

# Woche

## KLAGENFURT

Gabriele Stenitzer  
organisiert  
Frauenkongress.

Woche-Quiz:  
Mitspielen und 100  
Euro für den Gaude-  
park gewinnen.



MeinBezirk.at

Ausgabe 35  
30. August  
2023

AUS LIEBE  
ZUR  
REGION.



Seite 4

Code  
scannen &  
mitmachen



# Das steckt hinter „Seespitz-Razzia“

Ordnungsamt bestreitet, dass im Naturschutzgebiet abgestraft wurde. **Seite 8**

Fotos: www.gabrielestenitzer.at, RegionalMedien



## Sonnenstrom fürs Werk

Der Magna-Konzern hat im Osten von Klagenfurt im Gewerbegebiet eine große Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkes und auf der Freifläche errichtet. Der Konzern erklärt die Anlage damit, die Kriterien der Nachhaltigkeitsstrategie zu erfüllen. **Seite 44**

UNSER X LAGERHAUS

LANDWIRTSCHAFTLICHE GENOSSENSCHAFT KLAGENFURT ST. VEIT/ROSIGNAL

# LAGER RAUS TAGE

Klagenfurt - Schlachthofstr. 17  
St. Veit/Glan - Ferlach - Brückl

8. & 9. September

-15%  
-15%  
-15%

www.kaerntnermessen.at

# HERBST MESSE

JAHRE KLAGENFURT

13.-17. SEP. 2023

MESSEGELÄNDE KLAGENFURT

# GAUDE PARK

BEREITS AB 8.-17. SEP. 2023

# Vielfältigkeit in Unternehmen

Welchen Mehrwert inklusive Teams haben, zeigen Best-Practice-Beispiele im Rahmen des 6. Unternehmensdialogs.

KÄRNTEN. „Mit Vielfalt punkten“ – unter diesem Motto veranstaltet die Essl Foundation in Kooperation mit autArk und anderen Partnern den 6. Project Zero Unternehmensdialog am 21. September in Kärnten. Heuer holt man dazu Vorzeigeunternehmen aus der Sparte Handel vor den Vorhang. Vertreter von Billa, Ikea und der Trafik Kollmann in Klagenfurt melden sich zu Wort und berichten über ihre Erfahrungen. Sie zeigen eindrucksvoll, wie Inklusion in der Arbeitswelt gelingen kann. Astrid Kollmann: „Jeder Mensch – auch mit Behin-

derung – kann eigentlich alles. Man muss ihnen nur die Möglichkeit dazu geben. Und ganz wichtig: ‚Sie‘ sind kein Handicap für die Firma, im Gegenteil – sie sind eine Bereicherung.“

## Zahlen lieber Strafe

Rund 15 Prozent der Menschheit haben eine Behinderung. Die meisten der Betroffenen sind ohne Beschäftigung und rund drei Viertel der Unternehmen zahlen eine Ausgleichstaxe, anstelle wertvolle Talente zu nutzen. Initiator Martin Essl: „Unser Ziel ist es, allen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, durch eigene Arbeit ihr Einkommen zu verdienen, dadurch Anerkennung zu erfahren und mit dem Gefühl, gebraucht zu werden, das Selbstbewusstsein zu steigern.“



Videodreh bei Ikea in Klagenfurt für den 6. Kärntner Zero Project Unternehmensdialog am 21. September.

Foto: Ikea/LPD Kärnten/Rogl



Alina König wird in der Trafik Kollmann ausgebildet. Foto: autArk/mediapool



Inklusion wird auch bei Billa gefördert und gelebt. Foto: autArk/mediapool



Jugendliche lernten während der „BerufsSchnupperWoche 2023“ in Klagenfurt 13 Lehrberufe kennen.

Foto: MeinBezirk.at

## Fünf Tage lang: Jugendliche schnupperten in Lehrberufe

KÄRNTEN. Fünf Tage lang wurde bei der „BerufsSchnupperWoche 2023“ Holz gesägt, wurden Cocktails gemixt, Haare gestylt, Blumen gebunden und vieles mehr. „Es war richtig spannend“, so das Resümee der Jugendlichen, zwischen zwölf und 14 Jahre alt. Ermöglicht wurde die Initiative von Frau in der Wirtschaft und der Sparte Gewerbe & Hand-

werk. „Man kann gar nicht jung genug anfangen“, betont Harald Dörfler, Landesinnungsgeschäftsführer Holzbau, die Wichtigkeit der Aktion. Vor Ort im Einsatz war Peter Preinig von der Tischlerei Preinig: „Es ist wichtig, schon die Jüngsten in die Berufe blicken zu lassen, so erkennen sie Begabungen und oft wird daraus Begeisterung.“ (wra)

## Land säumig bei Zahlungsfristen

Etliche Mängel hat der LRH beim Rechnungsabschluss des Landes entdeckt.

KÄRNTEN. Im Rahmen der Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2022 des Landes führte der Kärntner Landesrechnungshof (LRH) eine Ordnungsmäßigkeits- und Belegprüfung durch. Er zog Stichproben und überprüfte, ob Mängel bei der Verbuchung und im Internen Kontrollsystem vorlagen und ob Zahlungsfristen

eingehalten wurden. Tatsächlich stellte der LRH fest, dass das Land bei 263 von 640 Eingangsrechnungen die Zahlungsfrist überschritt. Zurückzuführen war das meist darauf, dass die Dienststellen der Finanzbuchhaltung die Zahlungs- und Verrechnungsaufträge zu spät übermittelten. „Wichtig sind eine zeitnahe Verbuchung

und damit auch eine fristgerechte Zahlung der Geschäftsfälle. Um den Zahlungsprozess zu optimieren, sollte das Land möglichst rasch den digitalen Zahlungsvollzug flächendeckend einsetzen“, sagt LRH-Direktor Günter Bauer. Die Überprüfung ergab auch 29 Doppelzahlungen von in Summe 11.386,01 Euro im Jahr 2022.



Der LRH prüfte Zahlungsmoral des Landes. Foto: stock.adobe.com/Pixel-Shot